Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0027/2010**

der Stadtratssitzung am 04.03.2010

Punkt: 41 ö.S.

Betr.: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Schändung von 100 Gräbern auf dem Hauptfriedhof

Stellungnahme/Antwort

1. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um solchen Zugriffen zu begegnen?

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen beabsichtigt, die Kontrollen auf dem Hauptfriedhof durch einen verstärkten Einsatz des privaten Wach- und Sicherheitsdienstes weiter auszudehnen. Der bisherige Einsatz hatte seinen Schwerpunkt an einzelnen Wochenenden der Sommermonate. Aufgrund des aktuellen Vorfalls, bei dem es sich auch nach Einschätzung der Kriminalpolizei im Wesentlichen um Diebstahl von Metallen handelte, soll nun der Sicherheitsdienst ganzjährig mit dem Schwerpunkt an einzelnen Feiertagen und Wochenenden eingesetzt werden.

Weiterhin soll die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Sicherheit auf Friedhöfen“ intensiviert werden. Auf diese Weise soll dazu beigetragen werden, potentielle Täter abzuschrecken, aber auch die Öffentlichkeit weiter zu sensibilisieren, die Verwaltung oder die Polizei über ungewöhnliche Aktivitäten auf den Friedhöfen zu informieren. Schließlich sollen die Nutzungsberechtigten durch Informationen mit ganz praktischen Hintergründen, wie einer verbesserten Befestigung von Grablaternen, vor Schäden geschützt werden. Im aktuellen Fall sind beispielsweise überwiegend Gegenstände entwendet worden, die nicht oder nur unzureichend auf den Grabstätten befestigt waren.

2. Welche Erfahrungen hat der eingesetzte Sicherheitsdienst im Jahr 2009 gemacht?

Der beauftragte Sicherheitsdienst hat im Jahr 2009 einzelne Verstöße gegen die Friedhofssatzung festgestellt, auf die durch das Wachpersonal direkt hingewiesen wurde. Insgesamt haben alle angesprochenen Personen den Anweisungen Folge geleistet, einschließlich einer Gruppe alkoholisierter Jugendlicher, die der Aufforderung den Friedhof zu verlassen direkt nachgekommen ist.

Die beim Eigenbetrieb eingegangenen Rückmeldungen der Friedhofsbesucher bezüglich des Einsatzes des Sicherheitsdienstes waren durchweg positiv. Insbesondere ältere Menschen haben die Anwesenheit des Wachpersonals in den Abendstunden als sehr positiv bewertet.

Insgesamt kann für das Jahr 2009 aus Sicht des Eigenbetriebes bezüglich der Eindämmung von Vandalismus und Störungen auf dem Hauptfriedhof eine positive Bilanz gezogen werden.

3. Kann der Einsatz des Sicherheitsdienstes intensiviert werden?

Für die unter 1. beschriebene Intensivierung der Kontrollen des Sicherheitsdienstes, d. h. für ganzjährig unregelmäßige Kontrollen mit dem Schwerpunkt an Wochenenden und Feiertagen, stehen im Wirtschaftsplan 2010 Finanzmittel zur Verfügung. Diese kann somit umgesetzt werden.

4. Welche Erfahrungen konnten bei der Kontrolle der PKW, die den Hauptfriedhof befahren, gemacht werden?

Bei den Kontrollen der Zufahrtsgenehmigungen zum Friedhof konnte festgestellt werden, dass ein erheblicher Anteil der PKW-Fahrer keine gültige Zufahrtsgenehmigung vorweisen konnte. Die Fahrer wurden auf die Notwendigkeit der Zufahrtsgenehmigung hingewiesen und im Wiederholungsfall verwahrt, Bußgelder wurden nicht erlassen. Als Folge stieg die Beantragung von Zufahrtsgenehmigungen deutlich an, sodass auch diese Kontrollen fortgeführt werden sollen.